

# „Startschuss in ein neues Leben“

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Stimmungsvoller Abball in der Stadthalle Tauberbischofsheim. Herausragende Leistungen gewürdigt

Tauberbischofsheim. Abschied und Neubeginn: In einer Phase des Übergangs befinden sich die Abiturienten des Matthias-Grünwald-Gymnasiums. Ein stimmungsvoller Abball in der Stadthalle beendete ihre Schulzeit und gab den Startschuss für einen neuen Lebensabschnitt. Im Rahmen eines Festakts erhielten sie ihr Reifezeugnis.

„Wir schlagen mutig neue Wege ein“, erklärten Simon Schacherer und Lukas Welker. Die beiden Abiturienten führten eloquent durch das Programm. Seine Einschätzung begründete das Duo mit einem Rückblick auf die vergangenen Jahre am MGG. Die beiden waren sich einig: „Trotz drastischer Einschränkungen wegen Corona haben wir Abiturienten mit Fleiß und Disziplin den höchsten schulischen Bildungsabschluss erworben.“

Dass sie auch in Zukunft unverdrossen ihre Ziele verfolgen wollen, sollte eine symbolische Aktion deutlich machen. Vor der Stadthalle ließen die 39 Abiturienten genauso viele Luftballons in den Himmel aufsteigen.

Im Namen des Matthias-Grünwald-Gymnasiums gratulierten Sigrid Böhler und Dr. Ulrich Feuerstein vom Schulleitungsteam. Die beiden freuten sich über das erfolgreiche Abschneiden der Abiturienten und wünschten alles Gute für die Zukunft. „Familie, Freunde, die Schulgemeinschaft haben dazu beigetragen, dass wir gemeinsam die Herausforderungen gemeistert haben“, betonte Feuerstein in seiner Laudatio. Die am Matthias-Grünwald-Gymnasium gemachten Erfahrungen würden seiner Meinung nach Zuversicht geben, auch neue Aufgaben in Angriff nehmen zu können.

## „Ganz besonderer Jahrgang“

Bürgermeisterin Anette Schmidt übermittelte die Glückwünsche der Kommune. Sie sprach von einem „ganz besonderen Jahrgang“ angesichts eines Abiturnschnitts von 1,9 und der Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Abiturienten eine Eins vor dem Komma haben. Vor allem freute sie es, dass alle Schüler bestanden haben. Schmitt lobte die Lehrer für ihre professionelle Arbeit und dafür, dass sie ihre Schützlinge „ausgezeichnet auf die Prüfungen vorbereitet haben.“ Ohne Unterstützung durch die Eltern sei das außergewöhnliche Ergebnis aber auch nicht möglich gewesen.

Schmitt forderte die Abiturienten auf, mutig zu sein: „Setzen Sie sich Ziele und verlieren Sie diese nicht aus den Augen.“ Umwege wollte die Bürgermeisterin als Chance begreifen. Wichtig sei es, den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern und positive Visionen für sich und die Gesellschaft entwickeln. Nun könnten, so Schmitt, die Abiturienten über ihre Zukunft selber entscheiden: „Jeder ist ein Rohdiamant. Jetzt braucht es nur den passenden Schliff.“

Respekt für die „großartige Leistung“ zollte Dr. Sebastian Gerstenkorn den Abiturienten. Der Vorsitzende des Fördervereins erinnerte an große Einschränkungen während der vergangenen Jahre. „Sie haben



Zahlreiche Abiturientinnen und Abiturienten des Matthias-Grünwald-Gymnasiums erhielten beim Abschlussball Preise für herausragende Leistungen.

BLD: MGG

## Jede Menge Preise und Auszeichnungen für Abiturienten des Matthias-Grünwald-Gymnasiums

Die Abiturienten des Matthias-Grünwald-Gymnasiums haben mit einem **Gesamtschnitt von 1,9** ein über dem Landesdurchschnitt liegendes Ergebnis erzielt.

14 Schüler erhielten eine **Auszeichnung für herausragende Leistungen**. Sie erzielten einen Notendurchschnitt von **1,5 und besser**. Es sind dies: Fabian Michel und Carolina Adolf (beide 1,0), Greta Steinhoff (1,1), Sophie Schreck (1,2), Jule Brümmer, Julian Appel, Nele Otter und Simon Schacherer (alle 1,3), Lena Klöck, Anna Gnadt und Valeska Bader (alle 1,4) sowie Eduard Stolz, Andreas Jeßberger und Christian Oberst (alle 1,5). Verbunden ist dieser Leistungspreis jeweils mit einem Online-Stipendium „e-fellows“.

Darüber hinaus erhielten mehr als die Hälfte der 39 Abiturienten Preise für **herausragende Leistungen in einzelnen Fächern**. Mit einer Vielzahl von Preisen wurde Fabian Michel bedacht. Er bekommt als notenbester Abiturient mit einem

Schnitt von 1,0 den von der Stadt Tauberbischofsheim gestifteten Koldschmidt-Preis. Darüber hinaus gingen an ihn der **Karl-von-Frisch-Preis** für hervorragende Leistungen im Fach Biologie, der Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, der **Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker** sowie Fachpreise in Biologie, Chemie und Mathematik und ein Sonderpreis als erfolgreicher Fechter. Außerdem ist er für ein Stipendium der **Studienstiftung des deutschen Volkes** vorgeschlagen.

Preise sammelte auch Carolina Adolf. So nahm sie den renommierten **Scheffelpreis** für die beste Leistung im Fach Deutsch entgegen. Außerdem erhielt sie den Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Hinzu kamen **Fachpreise** in Deutsch, Mathematik, Chemie und Musik. Mit Sonderpreisen wurde ihr außergewöhnliches Engagement im musikalischen Bereich und in der SMV honoriert.

Latein lebt. Jule Brümmer, Nele Otter und Sophie Schreck können das bestätigen. Alle drei erhielten jeweils einen **Preis der Stiftung „Humanismus heute“** und einen Fachpreis.

Dazu gab es **weitere Fachpreise**: für Jule Brümmer einen in Biologie, für Nele Otter einen in Bildender Kunst und für Sophie Schreck einen in Mathematik.

Ein Faible für die Kunst hat Valeska Bader. Sie durfte sich über den **Otto-Dix-Preis für besondere Leistungen in Bildender Kunst** und ein Fachpreis freuen. Dazu gab es einen Fachpreis in Deutsch.

Der traditionsreiche **Geschichtspreis des Historischen Vereins für Württembergisch-Franken** ging an Fabrizio Caputo.

Von physikalischen Phänomenen lassen sich Julian Appel, Andreas Jeßberger und Eduard Stolz begeistern. Das Trio erhielt jeweils den **Preis der Deutschen Physikalischen**

**Gesellschaft** und einen Fachpreis. Darüber hinaus gab es Fachpreise: in Mathematik und Sport für Julian Appel und in Mathematik für Eduard Stolz. Andreas Jeßberger erhielt zum Fachpreis in Geographie auch den Preis des Verbands Deutscher Schulgeographen.

Greta Steinhoffs Herz schlägt für die Naturwissenschaften. An sie gingen der **Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker** sowie Fachpreise für Chemie und Mathematik.

**Fachpreise** erhielten zudem: Annika Fröhlich (Deutsch), Anna Gnadt (Deutsch, Bildende Kunst), Lena Klöck (Deutsch), Christian Oberst (Latein), Jessica Reiter (Englisch), Simon Schacherer (Englisch, Mathematik), Ilvi Seidemann (Englisch) und Emma Weingärtner (Englisch).

Außergewöhnliches Engagement wurde mit weiteren **Sonderpreisen** belohnt. Ausgezeichnet wurden: Emilia Bödigher (Musik) und Lina Zerrweck (Fechten).

auf vieles verzichten müssen, was früher selbstverständlich war“, sagte Gerstenkorn. Umso bemerkenswerter sei das herausragende Ergebnis der Abiturprüfungen.

## „Jeder kann träumen“

Als Vorsitzender des Fördervereins gab Gerstenkorn der Hoffnung Ausdruck, dass die Abiturienten dem Matthias-Grünwald-Gymnasium verbunden bleiben.

Wer eines von mittlerweile rund 400 Mitgliedern werde, könne dazu beitragen, dass die Lern- und Ar-

beitsbedingungen am „Schiff“ sich stetig verbessern. Gerstenkorn erinnerte daran, dass der Förderverein im Laufe der Jahre etwa 350 000 Euro zur Verfügung gestellt habe.

Von einer Zäsur im Leben sprach Professor Dr. Wolfgang Reinhart in seinem Grußwort. Das Abitur markiert nach Ansicht des Landtagspräsidenten Abschied und Neubeginn. „Es ist der Startschuss in ein neues Leben.“ Die Abiturienten bezeichnete Reinhart als „Möglichmacher“. Von ihnen hänge die Zukunft ab, denn das Land brauche kluge

Köpfe. „Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben“, erklärte Carolina Adolf. Die Scheffelpreisträgerin sprach von der positiven Kraft der Träume. „Durch sie fühlen wir uns lebendig und können neue Hoffnungen schöpfen. Wenn wir über unsere Träume sprechen oder auch nur an sie denken, haben wir ein Lächeln im Gesicht. Allein die Vorstellung bringt uns zum Aufblühen, verschafft uns Glücksgefühle und Vorfreude.“ Träumen ist nach Carolina Adolfs Ansicht keine Frage des Al-

ters: „Jeder kann träumen.“ Wichtig sei es, mit Mut, Selbstbewusstsein und Überzeugung den Lebensweg zu gehen. „Das Einzige, wovon wir Angst haben sollten, ist es, nichts zu tun.“

Kommissarische Schulleiterin Sigrid Böhler und die Tutoren überreichten die Abiturzeugnisse. Für herausragende Leistungen gab es überdies Fach- und Sonderpreise (siehe Infobox). Verschiedene musikalische Darbietungen rundeten die Feier ab. Danach durfte das Tanzbein geschwungen werden.